

Ergebnisprotokoll zum Gespräch vom 15.11.89 im Informationszentrum am Fischmarkt

Liby

105

Teilnehmer: Herr Caroli, Stadtbaudirektor; Herr Schurig, Stellvertreter des Stadtbaudirektors; Herr Prof. Mitsch, Stadtarchitekt; Herr Tohmann und Herr Gutshuhn, Büro des Stadtarchitekten; Herr Kaiser, Herr Hanske, Herr Schöller und Herr Krause, IfD, Ast. Erfurt; Herr Dr. Saitz, Leiter des Büros für Verkehrsplanung; Herr Bösel, Büro für Verkehrsplanung; Herr Dr. Käder, VEB Denkmalpflege; Herr Richter, Rat der Stadt Abt. Kultur; Herr Synold, Herr Metzler, Herr Schmidt und Herr Gerald, Mitglieder der ständigen Kommission Bauwesen beim Rat der Stadt; Frau Langlotz, HAB Weimar; Herr und Frau Songewald, Herr Volkmann, Herr Dr. Landmann, Herr Stark, Herr Wurm und Herr Staemmler, Mitglieder der Arbeitsgruppe Stadt- und Wohnumwelt bei der ev. Stadtmission; Herr Kiermeier, HAG Erfurt;

Über folgende Punkte wurde Einigkeit erzielt:

1. Das gesamte Altstadtgebiet innerhalb des inneren Mauerrings ist entsprechend der Denkmalerklärung in Gesetzblatt der DDR, Sonderdruck des Ministerrates vom 5.10.79, Bekanntmachung der zentralen Denkmalliste als Denkmal des Städtebaus und der Architektur zu behandeln.
2. Denkmalpflege in einem Denkmal des Städtebaus und der Architektur heißt, Stadtstrukturen zu erhalten. In der 2. DB zum Denkmalschutzgesetz ist ~~xxx~~ im § 4 das wesentlichste zum Begriff Stadtstruktur ausgesagt.
3. Übereinstimmend wurde die Feststellung des Generalkonservators als richtig anerkannt, daß "Unsere kulturelle Identität entschieden durch den Zustand der historischen Städte getragen oder in Frage gestellt wird."
4. Es wurde festgestellt, daß das schon immer große Interesse der Erfurter an ihrer Altstadt weiter gestiegen ist. In diesem Zusammenhang wird von Seiten des IfD der AG Stadt und Wohnumwelt für ihre Initiative und ihr Engagement gedankt.

Auf Grund dieser Erkenntnisse und der gewandelten gesellschaftlichen Prämissen wurde festgestellt, daß die bisherigen Planungen überarbeitet werden müssen. Um nicht Gegenstandslos zu werden, muß daher ein sofortiger Abrißstop verfügt werden. Deshalb wurde festgelegt:

1. Am 22.11. und 23.11.89 eine gemeinsame Begehung der Weißen Gasse und der Pergamenten Gasse durchzuführen, mit dem Ziel die Bebauungssubstanz neu zu beurteilen und festzustellen, welche Häuser wirklich einsturzgefährdet sind und in diesem Winter noch abgerissen werden müssen und welche Häuser für eine Rekonstruktion vorzusehen und zunächst entsprechend zu sichern sind.
2. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. Dazu liegt ein Vorschlag der Arbeitsgruppe vor. Die Presse ist mehr einzubeziehen.
3. Die Sachgespräche in dieser Runde werden am 14.12.89; 16.30 Uhr, im Informationszentrum unter Einbeziehung weiterer Interessierter fortgeführt.
4. Es ist eine Kennzeichnung der leeresetzten Altstadthäuser nach folgenden Gesichtspunkten vorzunehmen: Abriß, freie Grundstücke, Rekonstruktionshäuser und Häuser, die bereits ausgebaut werden.

Keine Einigkeit konnte über die Verkehrsplanung erzielt werden, deshalb wurde sie als Thema für das nächste Gespräch vorgesehen.

Erfurt, am 20.11. 89



Thomas Staemmler

für die AG Stadt und Wohnumwelt

Verteiler: Stadtbauamt
Stadtarchitekt
IED Ast. Erfurt
Büro für Verkehrsplanung
Rat der Stadt, Abt. Kultur
VEB Denkmalspflege
ständige Kommission Bauwesen
HAG
AG Stadt und Wohnumwelt